



27.03.2010 - 04.07.2010  
 montag - donnerstag  
 8.00 - 17.00 uhr  
 freitag  
 8.00 - 16.00 uhr

kinder- und jugend- kunst- galerie  
 "sonnensegel e.v."  
 gothardtkirchplatz 4/5  
 14770 brandenburg a.d. havel

email: [info@sonnensegel-ev.de](mailto:info@sonnensegel-ev.de)  
 telefon/fax: 03381 592837



Anna Franziska Schwarzbach

1949 in Rittersgrün, Erzgebirge, geboren  
 1964 Oberschule mit Abitur, Facharbeiterin als Rinderzüchterin  
 1968-1973 Architekturstudium an der Kunsthochschule Berlin- Weißensee bei Prof. Selman Selmanagić  
 1973-1975 Architektin am Palast der Republik  
 1975- 1979 Abendstudium der Porträtplastik, Kunsthochschule Berlin- Weißensee freischaffende Bildhauerin  
 seit 1977 Beschäftigung mit der Eisengießerei  
 seit 1987 Süddeutscher Medaillenpreis  
 1992 Schweinfurt  
 1995 Kunstpreis der ARAG Düsseldorf  
 1998 Ernst- Rietschel- Preis für Bildhauerei

zahlreiche Ausstellungen sowie Ausstellungs-  
 beteiligungen im In- und Ausland u.a. in Luxemburg, Genf,  
 Helsinki, Den Haag, Mexiko- Stadt, Berlin, Bonn, Chemnitz,  
 Halberstadt, Magdeburg, Jena, Bitterfeld, Düsseldorf,  
 München



Angela Hampel

1956 in Räckelwitz geboren  
 1972-1974 Lehre als Forstfacharbeiterin  
 1975-1976 Arbeit als Forstfacharbeiterin und Kraft-  
 fahrerin, Abendstudium in Bautzen  
 1977-1982 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Jutta Damme und Dietmar Büttner  
 freischaffend  
 seit 1982 Arbeit in Dresden und Berlin (Keramik-  
 werkstatt W. Maaß)  
 seit 1984 Preis des Staatlichen Kunsthandels der DDR  
 1986 Performances, Installationen,  
 seit 1987 Environments  
 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89  
 1990 Marianne-Werefkin-Preis  
 1998 Ohio Arts Council- Austauschstipendium,  
 Cleveland, USA  
 1999 Sonderpreis „100 ausgewählte Grafiken“  
 2002 Ringverleihung der Galerie Sonnensegel,  
 Brandenburg  
 seit 1992 unterwegs in und auf den hohen Bergen  
 der Welt

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge u.a. in Basel,  
 Berlin, Bern, Bonn, Boston, Brüssel, Cleveland, Columbus,  
 Dresden, Erfurt, Florenz, Glasgow, Hamburg, Helsinki,  
 Kansas, Kopenhagen, Leningrad, München, Paris, Prag,  
 Salzburg, Santiago de Chile, Sao Paolo, Seoul, Sidney, St.  
 Petersburg, Stockholm, Strasbourg, Tokio, Venedig

ausstellung in der galerie "sonnensegel"



anna franziska schwarzbach



angela hampel

STARKE FRAUEN - KLUGE MÄDCHEN

vom 27. März bis 04. Juli 2010







Angela Hampel, Königin von Saba, Mischtechnik, Leinwand



Anna Franziska Schwarzbach, Marianne, Kaltstift



Anna Franziska Schwarzbach, Rosika & Franziska, Lindenholz



Angela Hampel, Bettina von Arnim und die Gänderode, Mischtechnik auf Papier

**Angela Hampel** und **Anna Franziska Schwarzbach** zählen unbestritten zu den wichtigen Künstlerinnen im deutschsprachigen Raum und behaupten sich seit Jahren in einer Kunstwelt, welche traditionell noch immer männlich dominiert ist. Aber der Ausstellungstitel bezieht sich nicht nur auf die Persönlichkeitsstrukturen der Malerin und der Bildhauerin. Beide arbeiten figurativ, sehen in der Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und insbesondere mit der weiblichen Figur ein entscheidendes Ausdrucksmittel, um vielschichtige Befindlichkeiten abzubilden. Obwohl die Künstlerinnen dabei zu höchst unterschiedlichen und individuellen Bildfindungen gelangen, ist diese künstlerische Sicht eine Konstante, die sich wohlthuend von modischer Beliebtheit und nach dem Markt schielender Effekthascherei abhebt. Wenn die Kunstszene gegenwärtig in der Wiederentdeckung realistischer Darstellung eine Trendwende feiert, sei eben nachdrücklich daran erinnert, dass es

gerade im Osten Deutschlands eine lange, erfolgreiche Traditionslinie dieser Art der Menschendarstellung gibt. Die Auseinandersetzung mit Frauengestalten, seien es historisch belegbare oder fiktive Figuren, bestimmt auch die Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Arbeiten. Angela Hampel zeigt ihre Protagonistinnen expressiv eindrucksvoll, mit einer geheimnisvollen Aura umgeben. Selbstbewusst agieren ihre Gestalten allein oder in Paarbeziehungen und fesseln den Rezipienten mit fragendem Blick. All diese Darstellungen können als Ausdruck einer tiefen Sehnsucht nach Harmonie zwischen Mensch und Natur und insbesondere zwischen den Geschlechtern gelesen werden. Dabei fühlt sich Angela Hampel dem Credo der Dichterin Karoline von Günderode nahe, die schon vor zweihundert Jahren schrieb, "Wenn wir zu hoffen aufhören, kommt, was wir befürchten, bestimmt." Auch Anna Franziska Schwarzbach setzt sich aus

einem tiefen inneren Bedürfnis heraus mit Menschen auseinander. Die von der Künstlerin geschaffenen Porträts, gleichgültig ob in Stein, Holz oder in der wiederentdeckten Eisenguss-Technik erstellt, versuchen die jeweiligen Modelle im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“. In den letzten Jahren beschäftigte die Künstlerin besonders das Schicksal von Opfern nationalsozialistischer Euthanasie- und Forschungsverbrechen. Deshalb stellt sie, erstmalig in dieser Gesamtheit, eine Reihe von Arbeiten aus, die in eindringlicher Form die Geschichte der Familie Ovitz aus Transsilvanien erzählen. Die, zumeist weiblichen, Mitglieder der Artisten-Familie überlebten trotz oder gerade aufgrund ihres Andersseins unter dramatischen Umständen das Lager Auschwitz. Es erscheint nur logisch, dass diese Kunstwerke nunmehr in der Stadt gezeigt werden, die in Zusammenhang mit der Tötung von behinderten Menschen in der NS-Zeit traurige Berühmtheit erlangte.

Ausstellung vom 27.03. bis 04.07. 2010

Eintritt: 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Unkostenbeitrag: 4 – 7 Euro

Fotos und Reproduktionen: Archiv Angela Hampel bzw. Anna Franziska Schwarzbach

Titelabbildung: Gestaltung unter Verwendung von Ausschnitten aus den Arbeiten Angela Hampels, Jaguar-mann, Die letzte Kriegerin und Anna Franziska Schwarzbachs, Kleine Bajadere, Maria mit dem Einhornbaby Rückseite: links Angela Hampel, Penthesilea, rechts Anna Franziska Schwarzbach, o. T.